

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan
für das Gymnasium Paulinum**

**Musik für die Sekundarstufe I und II
G9**

Stand: 18.05.2026

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	
2	Entscheidungen zum Unterricht	
2.1	Unterrichtsvorhaben 5/6	
2.1.1	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 5/6	
2.1.2	Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben der 5/6	
2.2	Unterrichtsvorhaben 7-10	
2.2.1	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 7-10	
2.2.2	Übersicht der Unterrichtsvorhaben 7-10	
2.4	Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben der 7-10	
2.3	Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF)	
2.3.1	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase	
2.3.2	Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase mit individueller Schwerpunktsetzung	
2.4	Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Q1 und Q2)	
2.4.1	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Q1 und Q2	
2.4.2	Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben des vokalpraktischen bzw. instrumentalpraktischen Kurses (VP/IP) in der Q1	
2.5	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	
2.6	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	
2.7	Individuelle Förderung im Zusammenhang mit Exzellenz- und Defizitförderung im Musikunterricht und in außerunterrichtlichen Zusammenhängen	
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	
4	Qualitätssicherung und Evaluation	

1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Das Fach Musik konkretisiert in Orientierung am Schulprogramm des Gymnasium Paulinum Münster und am Kapitel 1 des Kernlehrplans Musik die fachspezifischen und fachübergreifenden Beiträge hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLPs. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit unter Nutzung digitaler Medien. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Unterricht und vor allem die ergänzenden Ensembles sind Orte des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens bis hin zu Konzerten und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik- Lernens sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert- Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen etc..

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme (vom aktiven Musiker auf der Bühne über die Organisation von Licht und Ton im Hintergrund bis hin zum kritischen Rezipieren im Publikum) am schulischen Musikleben zu motivieren und damit deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren. Ziel ist die Leistung eines vitalen Beitrags zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule. Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.

Das Gymnasium Paulinum Münster hat ca. 1000 Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis Q2 aus Münster Stadt aber auch einen nicht geringen Anteil aus dem Umland (z.B. Altenberge, Havixbeck, Nienberge, Nottuln, Senden). In den letzten Jahrzehnten hat sich der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrations- und Flüchtlingsgeschichte auch wegen des besonderen DaZ-Angebot des Paulinum vergrößert. Die Schülerschaft ist traditionell stark der Musik zugewandt. Das führte im Schuljahr 1992/1993 zur Einführung des Musikzweiges, der zusammen mit dem Angebot "Bläsergruppe" (seit Schuljahr 2006/2007) unter der Bezeichnung „Erweitertes Musikangebot“ geführt wird.

Angesprochen für den Musikzweig sind Schülerinnen und Schüler, die sich außerordentlich für Musik im Allgemeinen und musikalische Auftritte im Besonderen interessieren, die schon eine außerschulische musikalische Ausbildung auf einem oder mehreren Instrumenten aufgenommen haben und ggf. Erfahrungen in Chören und Ensembles gesammelt haben. Die Besonderheit des Musikzweigs besteht aus dem zweistündigen Musikunterricht in den Jahrgangsstufen 5 und 6, die durch zwei Stunden im jeweiligen Kinderchor ergänzt werden. Die Kinderchöre aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 treten mit ihrem erarbeiteten Repertoire bei vielfältigen Gelegenheiten (s.u.) auf und sammeln so wichtige Erfahrungen.

Die Chorstunden können von allen Schülerinnen und Schülern besucht werden, unabhängig von der Wahl des Musikkurses. Die Schülerinnen und Schüler des Musikzweigs kommen aus allen Klassen der entsprechenden Jahrgangsstufe und werden für den Unterricht zusammengeführt.

Um auch Schülerinnen und Schülern, die mit Eintritt in die weiterführende Schule noch keine instrumentale Ausbildung aufgenommen haben bzw. am Anfang stehen, einen erweiterten Zugang zur Musik zu gewähren, wurde im Jahr 2006 zusätzlich die "Bläsergruppe" für die Jahrgangsstufen 5 und 6 eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler der Bläsergruppe kommen ebenfalls aus allen Klassen der entsprechenden Jahrgangsstufe und werden für den Ensembleunterricht im Vormittagsbereich zusammengeführt (plus ergänzender Instrumentalunterricht der kooperierenden Musikschule s.u.).

Die im Schulprogramm des Gymnasium Paulinum Münster im Kapitel 1 aufgeführten „Leitenden Ideen“ werden durch das oben ausgeführte musikalische Angebot unterstützt: „Stetige Impulse zu gemeinsamen Projekten, Wettbewerben und Arbeitsgemeinschaften sollen die Eigendisziplin ebenso wie das Gemeinschaftsgefühl und die Ausdauer der beteiligten Schülerinnen und Schüler stärken.“

Das Musikangebot der Schule spiegelt auch die Forderungen zur kulturellen Bildung (siehe Kapitel 2 des Schulprogramms „Das fachliche Prinzip“) wider: „Durch die engere Zusammenarbeit der betreffenden Fächer entsteht ein Bereich kultureller Bildung, der für die innere Verfassung und öffentliche Wahrnehmung der Schule von Bedeutung ist.“

Das Gymnasium Paulinum verfährt nach dem Doppelstundenprinzip, so dass sich auch für den Musikunterricht pro Woche eine Doppelstunde ergibt.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Paulinum erhalten im Sinne der Vorgaben der APO SI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Musikunterricht gemäß folgender Struktur:

Jgst. 5	2 Std.
Jgst. 5 Musikzweig	2 Std. plus optional 2 Std. Kinderchor
Jgst. 5 Bläsergruppe	2 Std. (plus ergänzendem Instrumentalunterricht in Kleingruppen der Westfälischen Schule für Musik)
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 6 Musikzweig	2 Std. plus optional 2 Std. Kinderchor
Jgst. 6 Bläsergruppe	2 Std. (plus ergänzendem Instrumentalunterricht in Kleingruppen der Westfälischen Schule für Musik)
Jgst. 7	Musik entfällt
Jgst. 7/8 Profilkurs	1 Std.
Jgst. 8	2 Std.
Jgst. 9	2 Std.

Jgst. 9/10 Profilkurs:	1 Std.
Jgst. 10	1 Std.

Jahreswochenstunden

Sekundarstufe I: neun plus optional Kinderchor/ Profilkurs; Bläsergruppe: plus zwei Jahreswochenstunden Instrumentalunterricht.

Sekundarstufe II: in der Oberstufe werden in der Einführungsphase Grundkurse (dreistündig) angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es jeweils mindestens einen Grundkurs in der Q1 und Q2, ggf. wird ein Leistungskurs eingerichtet.

In der Q1 besteht für Chor- und Blasorchestermitglieder, die mindestens seit der Jgst. EF am jeweiligen Ensemble teilnehmen, die Möglichkeit der Belegung des „Instrumental-/Vokalpraktischen Kurses“ mit zweistündigem Praxisanteil (Probe des Blasorchesters bzw. des Großen Chores, s.u.) und einem einstündigen Theorieanteil.

AG-Bereich

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen:

Vokal:

- Kinderchor: Klasse 5 und 6
- Jugendchor: Klasse 7 bis 9
- Großer Chor: Klasse 7 bis Q2; in Q1 Möglichkeit der Belegung des „Vokalpraktischen Kurses“
- Theaterkinderchor in Zusammenarbeit mit dem Theater Münster für Opern, Musicals und Sinfoniekonzerte: Auswahl (Vorsingen) aus den Chören (s.o.) oder dem Wolfgang-Borchert-Theater Münster

Instrumental:

- Vororchester: ab Klasse 7 ggf. früher gemäß Eignung
- Blasorchester: in der Regel etwa ab Klasse 9 gemäß Eignung (Instrumentalvor-

spiel s.u.); in Q1 Möglichkeit der Belegung des „Instrumentalpraktischen Kurses“

- Streicherensemble (projektbezogen): Klasse 5 bis Q2 gemäß Eignung

Sonstiges:

- z. B. Bandbereich, Kammermusikensembles, jeweils nach Bedarf und Verfügbarkeit

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zurzeit (Schuljahr 2024/2025) aus sechs Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Unterricht wie auch in der Ensemblearbeit des tätig sind. Die/der Fachvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig; ggf. übernimmt ein/e Vertreter/in diese Aufgabe. Vier Lehrerinnen und ein Lehrer besitzen die Fakultas für die Sek. I. und II, zwei Lehrerinnen die Fakultas für die Sek I. Diese Kolleginnen und Kollegen decken dabei den vollständigen unterrichtlichen Bedarf ab.

Das Blasorchester Gymnasium Paulinum (BlasO) wird von einem externen Kollegen (finanziert durch den Förderverein Blasorchester Gymnasium Paulinum) geleitet.

Der „Förderverein der Chöre“ zur Unterstützung der Chorarbeit in allen Jahrgangsstufen finanziert vornehmlich die Stimmbildung durch externe Lehrkräfte. Zwei Lehrkräfte koordinieren a) den Bläserbereich und b) den Chorbereich.

Unterrichtsbedingungen

Für Unterricht und Ensemblearbeit stehen folgende (Musik-)räume für Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Zwei I-Padkoffer können für Klasse 5 und 6 und die I-Pads der Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7/8 für den Musikunterricht genutzt werden:

MU1 (R 228): schallgedämmt; zwei Drittel der Fläche mit 40 Arbeitsplätzen, ein Drittel frei- gehaltene Fläche für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; Flügel als Arbeitsinstrument; fest installierte Audioanlage mit CD- und DVD- Player etc. inkl. Anschlüsse an fest installierten Beamer und PC inkl. AppleTV; fahrbares Whiteboard mit Notenlinien; ein Schlagzeug; Schränke mit Musikbüchern zur Nutzung in R 225 bis 228

MU2 (R 226): schallgedämmt; Kursraum mit 32 Arbeitsplätzen; E-Piano als Arbeitsinstrument; fest installierte Audioanlage mit CD- und DVD-Player; Beamer inkl. AppleTV mit Whiteboard mit Notenlinien

R 225: schallgedämmt; Kursraum mit 32 Arbeitsplätzen; Klavier als Arbeitsinstrument; fahrbarer Schrank mit Audioanlage inkl. CD- und DVD-Player; fest installierter Beamer inkl. AppleTV mit Whiteboard; fahrbare Tafel mit Notenlinien

Vorbereitungsraum Musik (R 227): diverse Materialien, Noten, Bücher und Instrumente; Schimmel-Klavier und E- Piano als Arbeitsinstrumente; nutzbar für Gruppenarbeiten

MU3 (Proberaum im Keller unter R 001 inkl. Lagerraum): schallgedämmt insbesondere für die Bläsergruppenarbeit; 34 Arbeitsplätze (Stühle plus Notenständer); E-Piano als Arbeitsinstrument, als Audioanlage nutzbare PA; fahrbares Whiteboard mit Notenlinien; diverse Instrumente inkl. Zubehör (Schlagzeuge, Tuben, Kabel, Verstärker etc.)

Aula (Bühne, Lagerraum hinter der Bühne): Flügel als Arbeitsinstrument insbesondere für die Proben des Großen Chores; Probe- und Auftrittsort der Chöre und Orchester

Auftritte und Konzerte

Die Auftritte der Chöre und Orchester unterliegen einem in Fachkonferenzen oder Dienstbesprechungen abgesprochenen Plan. In der Regel erfolgen folgende Auftritte und Konzerte der jeweiligen Ensembles:

Kinderchor 5: Weihnachtskonzert; Quempassingen; Weihnachtsgottesdienst; Begrüßung bei den Veranstaltungen wie „Tag der offenen Tür“; Jahreskonzert der Chöre; Schulfeste, besondere Projekte

Kinderchor 6: Vorlesewettbewerb; Weihnachtskonzert; Quempassingen; Weihnachtsgottesdienst; Jahreskonzert der Chöre; Schulfeste; Gottesdienst zum Ende des Schuljahres und zu Beginn des neuen Schuljahres; besondere Projekte

Bläsergruppen 5 und 6: „Tag der offenen Tür“; Bläserkonzert gegen Ende des zweiten Halbjahres (Kennenlernnachmittag)

Jugendchor (ggf. Mädchen und Jungen getrennt): Weihnachtskonzert; Jahreskonzert der Chöre; Schulfeste; besondere Projekte

Großer Chor: Veranstaltung der Stadt Münster; Weihnachtskonzert; Jahreskonzert der Chöre; besondere Projekte (z.B. The Armed Man); Jahreskonzert der WSfM (“Megachor”); Austausch mit Chören (z.B. Miskolc/Ungarn); Konzertreisen

Theaterkinderchor: gemäß Nachfrage des Theater Münster oder dem Wolfgang Borchert Theater, Probenarbeit in Verantwortung der Chorleiter/innen/ Stimmbildnerinnen

Vororchester: Weihnachtskonzert; Jahreskonzert des BlasO; Bläserkonzert gegen Ende des zweiten Halbjahres (Kennenlernnachmittag); ggf. Schulfest

Blasorchester: Weihnachtskonzert; Jahreskonzert des BlasO; Verabschiedung der Abiturientia; Farbenfest; Schulfeste; Austausch-/ Konzertreisen (zuletzt Orleans); weitere kleinere Auftritte (Weihnachtsmarkt, Neujahrsempfang der BezReg etc.)

Streicherensemble: Weihnachtskonzert; darüber hinaus ggf. Mitwirkung bei Projekten

Weitere punktuelle, interne und externe Projekte mit Auftritten, Wettbewerbsteilnahmen:

Interne Projekte werden je nach thematischer und/oder organisatorischer Ausrichtung von einzelnen oder mehreren Ensembles der Schule bestritten.

Externe Projekte (z.B. Zusammenarbeit mit dem Theater Münster oder dem Wolfgang Borchert Theater) werden je nach Anfrage seitens anderer musikalischer Institutionen, Chöre etc. nach rechtzeitiger Absprache mit der Schulleitung und der Fachschaft durchgeführt bzw. in den Schulalltag integriert.

Nach Möglichkeit nehmen Projekte, vor allem die mit den großen Ensembles, an konkret und spezifisch ausgeschriebenen Wettbewerben teil.

Alle aufgeführten Aktivitäten finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des Hauscurriculums Musik statt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben 5/6

2.1.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 5/6

In der Klasse 5 werden fünf unterschiedliche Unterrichtsvorhaben durchgeführt, um dem Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler durch eine große inhaltliche Vielfalt zu begegnen. In den Klassen 6 werden zwei Unterrichtsvorhaben pro Halbjahr in etwa in der Länge eines Quartals durchgeführt.

Anmerkungen zum Bläsergruppenunterricht

In den Bläsergruppen ist den Unterrichtsvorhaben eine Einführungsphase vorgeschaltet, in der die organisatorischen Bedingungen (Wahl des Instruments, Instrumentenpflege, Sitzordnung, Auf- und Abbau, Instrumentalunterrichtverteilung etc.) bewältigt werden. Nicht alle Unterrichtsvorhaben sind für die Bläsergruppe geeignet, jedoch werden alle fachlichen Inhalte und Kompetenzen¹ über das umfangreichere instrumentale Musizieren vermittelt.

Inhaltsfeld I: Bedeutungen von Musik – Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Inhaltsfeld II: Entwicklungen von Musik – Musik im historischen Kontext

Inhaltsfeld III: Verwendungen von Musik – Funktionen von Musik

Jgst.	Thema des Vorhabens und inhaltliche Schwerpunkte	Zeitbedarf	Einsatz kooperativer Lernformen	Fachübergreifende Bezüge	Methoden-/Medienkompetenz/Sonstiges
5.1.1	<p>Musik erzählt Geschichten mit Tieren oder ohne – Musikalische Klanggeschichten durch Umsetzung von Bildern und Texten entwerfen, realisieren und präsentieren</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit Sprache und Bilder</p>	ein Quartal	<p>Kooperative Lernform zur Erweiterung der Rezeptionskompetenz (Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben): z.B. Aktives Hören mit Hilfe von Placemat-Methode in Kombination mit Museumsgang</p>	<p>z.B. Kunst: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bildvorlagen und setzen diese dann in Musik um.</p>	gegenseitige Präsentation der Klanggeschichten (Medienkompetenzrahmen)
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</i> - <i>Beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte</i> - <i>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</i> <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>entwerfen und realisieren einfache Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte</i> - <i>entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte</i> 					

	Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen - beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 			
5.1.2	Mit Musik feiern – Lieder und Instrumentalstücke zu feierlichen Anlässen analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Privater und öffentlicher Gebrauch	ein Quartal		Religion: Die Schülerinnen und Schüler lernen christliche Symbolik in Weihnachtsliedern kennen und vergleichen die Ergebnisse mit ihren Erfahrungen bzw. mit denen anderer Glaubensgemeinschaften
Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen - deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion Produktion: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten <ul style="list-style-type: none"> - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten - entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung - beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 				
5.2.1	Zu Besuch bei ... – Musik eines Komponisten (nach Wahl) im Zusammenhang der historischen und biographischen Hintergründe analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Biografische Prägungen	ein Quartal	z.B. Aktives Hören und Museumsgang (Plakate präsentieren)	z.B. Erdkunde: Die Schülerinnen und Schüler suchen die geographische Lage der Wohn- und Arbeitsorte des ausgewählten Komponisten auf der Europakarte.
Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale - benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache - deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext Produktion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen 				

	<p>- <i>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext</i></p> <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- <i>ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein</i></p> <p>- <i>erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik</i></p>				
5.2.2	<p>(Optional) Wir laden ein! - Ein Konzert planen... (individuell abgestimmt auf die Gruppe/ vornehmlich Musikzweig) entwerfen, proben und präsentieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Bühne</p>	ein Quartal	z.B. Placemat-Methode zur Planung des Konzertes	<p>z.B. Deutsch: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten und präsentieren Texte für Moderationen, Einladungen, Plakate und/oder Programme</p> <p>z.B. Kunst: Die Schülerinnen und Schüler gestalten Einladungen, Plakate und/oder Programme</p>	Konzerteinladungen gestalten und beurteilen (Medienkompetenzrahmen)
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</i> - <i>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</i> - <i>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</i> <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten</i> - <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten</i> - <i>entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</i> <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</i> - <i>beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</i> 					
5.2.2	<p>(Alternativ) Der „Hof“ tanzt und singt – Tanzen und Singen im historischen Vergleich vom Mittelalter bis heute mittels Bewegungschoreografie analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Bewegung: Choreografie, Tänze</p>	ein Quartal	z.B. Aktives Hören	<p>z.B. Kunst: Die Schülerinnen und Schüler stellen Bezüge zu Architektur und Mode her.</p> <p>z.B. Geschichte: Die Schülerinnen und Schüler erhalten erste Eindrücke in z.B. absolutistische Repräsentationsformen</p> <p>Sport: Tanz</p>	
<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p>					

	<ul style="list-style-type: none"> - <i>beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck</i> - <i>deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung.</i> <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik.</i> <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen</i> - <i>beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik</i> 				
6.1.1	<p>Angst und Bedrohung – Musik nach einem außermusikalischen Programm im Umfeld von Angst und Bedrohung analysieren, deuten und entwerfen und gestalten</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit Sprache, Bildern und Bewegung</p>	ein Quartal	z.B. Standbild, Malen zu Musik	z.B. Deutsch: Die Schülerinnen und Schüler lernen die literarischen Texte, die sich hinter Programmmusik verbergen, kennen.	Diskussion der Wirkung unterschiedlicher Gestaltungselemente (Medienkompetenzrahmen)
	<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</i> - <i>analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen</i> - <i>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</i> <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</i> - <i>entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik</i> <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</i> - <i>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</i> 				
6.1.2	<p>Musik verändert sich – Lieder und Instrumentalmusik von Mittelalter bis Klassik hinsichtlich formaler und historischer Veränderungen analysieren, deuten und realisieren</p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Stilmerkmale, biographische Prägungen</p>	ein Quartal	z.B. Aktives Hören, musikalische Kettenreaktion	z.B. Kunst: Die Schülerinnen und Schüler entwerfen eigene „graphische“ Variationen und analysieren diese im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede	
	<p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale - benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache - deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen - entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein - erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 				
6.2.1	<p>Nur die Liebe zählt – Songs und Lieder über die Liebe in ihren unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit Sprache</p>	ein Quartal			Beitrag zur Sexualkunde
	<p>Kompetenzen: Rezeption. Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik - analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen - deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen - entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen - beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 				
6.2.2	<p>Dramatische Musik im Musiktheater – Ausschnitte musikalische Szenen aus Oper und Musical hinsichtlich ihres dramatischen Gehaltes analysieren und deuten Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Bühne</p>	ein Quartal	z.B. Aktives Hören, musikalische Pantomime		
	<p>Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen - deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion 				

	<p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten</i> - <i>realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten</i> - <i>entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</i> <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</i> - <i>beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</i>
--	---

2.1.2 Übersicht der musiktheoretischen Inhalte der Unterrichtsvorhaben der 5/6 mit individueller Schwerpunktsetzung

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter:

Rhythmus

- **Metrum, Grundschat, Beat, Puls, Takt, Rhythmus**
- **Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle**
- Beat-Offbeat, Synkope

Melodik

- Skala: **Dur**, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik
- Phrase, Periode, **Motiv**, Motivverarbeitungen
- **Intervalle: z.B.** melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sexte, Sehnsuchtsintervall große Sexte...)

Harmonik

- **Konsonanz-Dissonanz**
- **Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)**
- Dreiklangs-Umkehrungen
- Einfache Kadenz, Bluesschema
- Nebenharmonien
- Blues-/Jazz-Harmonien

Dynamik / Artikulation

- **Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge**
- **Akzente, Betonungen**
- **Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato**

Klangfarbe

- **Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik**
- **Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen**
- **Stimm-Register: Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass**
- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien: **Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung**, Homophonie, Polyphonie
- Formtypen: **Liedform, Song, Da-Capo-Arie, Rondo, Variationen**, Sonatenhauptsatzform, Melodram, Jingle

Bereich der Notationsformen

- **grafische Notation**
- **Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern**
- Klaviernotation
- **Aufbau Partitur, Partitur lesen**
- **Klavierauszug, Leadsheet**

2.2 Unterrichtsvorhaben 7-10

2.2.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben 7-10

In der Klasse 7 findet laut Stundentafel kein und in Klasse 10 nur ein halbjähriger Musikunterricht statt. An besonders musikinteressierte Schülerinnen und Schüler (v.a. ehemalg Musikzweig oder Bläsergruppe) wendet sich das Angebot der Profilkurse Klassen 7/8 und 9/10.

Jgst.	Thema des Vorhabens und inhaltliche Schwerpunkte	Zeitbedarf	Einsatz kooperativer Lernformen	Fachübergreifende Bezüge	Methoden-/Medienkompetenz/Sonstiges
8.1.1	Darauf fall' ich doch nicht rein – Musik in Werbesituationen analysieren, deuten und gestalten Inhaltlicher Schwerpunkt: Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung, Verbindung mit anderen Künsten	ein Quartal	Placemat zur Themenfindung/-definition		Entwicklung, Präsentation und Auswertung eines Werbespots (Vgl. Medienkompetenzrahmen) Notensatz-, Audio-, Videosoftware zur Erstellung von eigenen Werbespots
	Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler				

	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik - analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen, - deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang - entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen. <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik - beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit - erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen. 				
8.1.2	<p>Gegensätze!? - Klassische Formen (z.B. Sinfonie) hinsichtlich der ästhetischen Idee des Kontrastes analysieren und deuten Inhaltlicher Schwerpunkt Kompositionen der abendländischen Kunstmusik</p>	ein Quartal	Aktives Hören	z.B. Geschichte: Die Schülerinnen und Schüler erhalten erste Einblicke in den früh- neuzeitlichen/ monarchisch geprägten bzw. neuzeitlichen/ bürgerlich geprägten Hintergrund.	
	<p>Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik - analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter - deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen - entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen - beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen - beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik 				
8.2.1	<p>Ich habe den Blues!? – Exemplarische Songs aus Blues und Populärer Musik ab 1950 analysieren, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch- kulturellen Kontext: Blues, Populäre Musik ab 1950</p>	ein Quartal	Gemeinsames Musizieren	z.B. Englisch: Die Schülerinnen und Schüler lesen und übersetzen englischsprachige Songtexte	Dauerbeschallung, Pop- Lautstärken, Präsentation und kritische Betrachtung der multimedialen Musikszene

	Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</i> - <i>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</i> - <i>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext</i> Produktion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes</i> - <i>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive</i> Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein</i> - <i>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</i> - <i>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext</i> 			
8.2.2	Wahlthema z.B. Szenische Interpretation, Musik und Recht, Klassenkonzert	ein Quartal		Kursinterne Absprachen der Inhalte, Methoden und Schwerpunkte
entsprechend				
9.1.1	Musik und bewegte Bilder- Filmmusik und Musikvideos im medialen Zusammenspiel analysieren, deuten, entwerfen und präsentieren Inhaltlicher Schwerpunkt: Mediale Zusammenhänge	ein Quartal		Kritische Betrachtung der multimedialen Musikszene/- Filmmusik
	Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik</i> - <i>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</i> - <i>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen</i> Produktion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang</i> - <i>entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen</i> Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik</i> - <i>beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</i> - <i>erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen</i> 			
9.1.2	„Multi-Kulti“!?- Exemplarische Musik aus verschiedenen Kulturen analysieren, deuten und realisieren	ein Quartal	Gruppenkompositionen	z.B. Englisch: Die Schülerinnen und Schüler lesen und übersetzen englischsprachige Songtexte
				Recherche zu musikalischen und historischen Hintergründen

	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im interkulturellen Kontext: u.a. Jazz, Musik anderer Kulturen</p>			<p>z.B. Geschichte: Die Schülerinnen und Schüler lernen historische Bedingungen der Entstehung und/oder gegenseitiger Einflussnahme verschiedener Kulturen kennen.</p>	
<p>Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte</i> - <i>Analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte</i> - <i>Beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes</i> - <i>Beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes</i> <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Realisieren Musizierweisen anderer Kulturen</i> - <i>Realisieren einfache Jazz-Improvisationen</i> - <i>Entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes</i> <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse</i> - <i>Erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte</i> 					
9.2.1	<p>„Covern“? – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik anhand exemplarischer Kompositionen analysieren, deuten, realisieren und entwerfen Inhaltlicher Schwerpunkt: Original und Bearbeitung: Coverversion</p>	ein Quartal	<p>Musizieren in der Gruppe / Kooperative Komposition; Partner Feedback</p>		Songs realisieren mit Garage Band, Grundlagen des Samplings,
<p>Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen</i> - <i>analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen</i> <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals</i> <p>Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals</i> - <i>beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).</i> 					

9.2.2	Aufbruch in eine neue Zeit!? – Exemplarische Kompositionen des 19. Jahrhunderts analysieren und deuten Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik, Musik um 1900	ein Quartal	z.B. Aktives Hören und Struktur-lege-Methode		
Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>analysieren abendländische Kunstmusik des 19. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale</i> - <i>benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</i> - <i>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext</i> Produktion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes</i> - <i>entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive</i> Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein</i> - <i>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</i> - <i>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext</i> 					
10.1	Musik redet mit - Kunstlied und Rap im Vergleich mithilfe von Wort-Ton- Analysen untersuchen, deuten und realisieren Inhaltlicher Schwerpunkt Textgebundene Musik	ein Quartal	z.B. Aktives Hören		
Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik</i> - <i>analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</i> - <i>deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</i> Produktion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen</i> - <i>entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter</i> Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen</i> - <i>beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen</i> - <i>beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik</i> 					

10.2	Musik ist politisch? - Funktionen und Wirkungsabsichten exemplarischer Kompositionen im Kontext gesellschaftspolitische Zusammenhänge analysieren, deuten, realisieren, entwerfen	ein Quartal	Gemeinsames Musizieren, Gruppenkomposition	z.B./ v.a. Geschichte: Die Schülerinnen und Schüler lernen historisch-politische Entstehungszusammenhänge von Kompositionen kennen. z.B. Englisch: Die Schülerinnen und Schüler lesen und übersetzen englischsprachige Songtexte.	Recherche zu musikalischen und historischen Hintergründen
Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische/ historisch-politische Funktionen der Musik</i> - <i>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen in historisch-politischen Zusammenhängen</i> - <i>deuten musikalische Strukturen und interpretieren ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen in historisch-politischen Zusammenhängen</i> Produktion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>entwickeln, realisieren und bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf den funktionalen Zusammenhang</i> - <i>realisieren, entwerfen/erfinden und präsentieren Kompositionen/ klangliche Gestaltungen im Zusammenhang von historisch-politischen Kontexten</i> Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - <i>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik</i> - <i>beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</i> - <i>erörtern die Auswirkungen grundlegender historisch-politischer Zusammenhänge sowie Fragestellungen z.B. bezüglich des Missbrauchs von Musik</i> 					

2.2.2 Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben der 7-10 mit individueller Schwerpunktsetzung

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter:

Rhythmus

- Metrum, Grundsschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus
- Taktarten, **Pattern, Rhythmus-Modelle**
- **Beat-Offbeat, Synkope**

Melodik

- Skala: Dur, **Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik**

- **Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen**
- **Intervalle**
- **melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sexte...)**

Harmonik

- **Konsonanz-Dissonanz**
- **Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartenklang, Cluster)**
- **Dreiklangs-Umkehrungen**
- **Einfache Kadenz, Bluesschema**
- **Nebenharmenien**
- **Blues-/Jazz-Harmonien**

Dynamik / Artikulation

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge
- Akzente, Betonungen
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe

- Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik
- typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass
- **Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)**

Bereich der Formaspekte

- **Form-Prinzipien**
- Reihungs- / Entwicklungsform
- Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- **Homophonie, Polyphonie**
- Formtypen Liedform, Song
- **Da-Capo-Arie**
- Rondo
- Variationen
- **Sonatenhauptsatzform**
- **Melodram**

- Jingle

Bereich der Notationsformen:

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Aufbau einer Partitur, Partitur lesen
- Klavierauszug, Leadsheet

2.3 Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase (EF)

2.3.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase

EF	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
	IF I: Bedeutungen von Musik	IF III: Verwendungen von Musik	IF II: Entwicklungen von Musik	IF I: Bedeutungen von Musik
	Inhaltlicher Schwerpunkt: Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalische Strukturen	Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalische Strukturen Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees	Inhaltliche Schwerpunkte: Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen	Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens
	Neue Wege? – Stilpluralismus im 20. und 21. Jahrhundert (z.B. Zwölftonmusik, Minimal Music)	Musiktheater hier und heute – Zur Frage der Modernität von Aufführungsidealen und Regiekonzepten	Nur Klang – sonst nichts!?! – Absolute Musik im Spannungsfeld zwischen Konvention und individuellem Ausdruck	Wahlthema – Funktionen und Wirkungsabsichten exemplarischer Kompositionen im Kontext gesellschaftspolitischer Zusammenhänge

Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden	Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden	Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden	Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden
Kompetenzen:	Kompetenzen:	Kompetenzen:	Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler Rezeption beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.	Die Schülerinnen und Schüler Rezeption analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen	Die Schülerinnen und Schüler Rezeption beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik	Die Schülerinnen und Schüler Rezeption beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten
Produktion entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen	Produktion entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von	Produktion entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten	Produktion entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen

<p>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</p> <p>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</p>	<p>Klangvorstellungen in historischer Perspektive</p>	<p>realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</p>	<p>realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</p> <p>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten</p>
<p>Reflexion</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</p> <p>beurteilen kriteriengeleitete Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</p>	<p>Reflexion</p> <p>ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen</p> <p>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern</p>	<p>Reflexion</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik</p> <p>erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf funktionalen Kontext</p>	<p>Reflexion</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</p>

Beispiele von Fachmethoden in der Einführungsphase		
Rezeption	Produktion	Reflexion
<ul style="list-style-type: none"> - Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke - Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache - Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse - Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext - Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse - Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext - Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen - Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes 	<ul style="list-style-type: none"> - Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen - Kompositionen und ggf. Improvisationen erarbeiten - Musik realisieren im Zusammenhang von vokalen und instrumentalen Gestaltungsideen - Gestalterische Interpretationen von Musik durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Verfilmung, Klangcollage o.ä. - Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln - Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Erschließung musikwissenschaftlicher Texte - Recherche von musikbezogenen Informationen - Referate bzgl. Musikwissenschaftlicher Sachverhalte - Feedbackformen in kreativen Gestaltungsprozessen - Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen - Formulierung sachkundiger Kommentare (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen - Musikrezension schreiben

2.3.2 Übersicht der musiktheoretischen Inhalte innerhalb der Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase mit individueller Schwerpunktsetzung

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmus

- Metrum, Grundsschlag, Puls, Takt, Rhythmus
- Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle
- Beat-Offbeat, Synkope
- Phasenverschiebung (kontinuierlich und diskontinuierlich; phase shifting, phasing)
- Ostinat Muster

- Repetition
- Polyrythmik

Melodik

- Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik,
- Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen
- Intervalle
- melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sexte, Sehnsuchtsintervall große Sexte...)
- Addition und Subtraktion
- Dodekaphonie

Harmonik

- Konsonanz-Dissonanz
- Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, Quartklang, Cluster), Dreiklangs-Umkehrungen
- Kadenz, Bluesschema, Haupt- und Nebenfunktionen
- Blues-/Jazz-Harmonien
- Tonal – Atonal; Dodekaphonie

Dynamik / Artikulation

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge, Akzente, Betonungen
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

Klangfarbe

- Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass

Bereich der Formaspekte

Form-Prinzipien

- Reihungs- / Entwicklungsform
- Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Homophonie, Polyphonie

Formtypen

- Liedform, Song
- Ouvertüre, Arie, Rezitativ, Chor
- Nummernoper / durchkomponierte Oper
- Rondo
- Sonatenhauptsatzform: Satzfolgen, Einleitung, Exposition, Durchführung, Reprise, Coda

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Aufbau einer Partitur, Partitur lesen
- Klavierauszug

2.4 Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

2.4.1 Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben in der Q1 und Q2

Q1	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
	IF I: Bedeutungen von Musik	IF III: Verwendungen von Musik	IF II: Entwicklungen von Musik	IF II: Entwicklung von Musik
	Inhaltliche Schwerpunkte: Sprachcharakter von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Wahrnehmungssteuerung durch Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Gattungsspezifische Merkmale im historisch- gesellschaftlichen Kontext
	Fokussierung ZA 2027: Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater	Fokussierung ZA 2027: entfällt	Fokussierung ZA 2027: Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik des 20. Jh.: Musikalische und ästhetische Konzepte im Widerstreit	Fokussierung ZA 2027: entfällt
	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens
	Der Mythos von Orpheus und Eurydike – Kursinterne Schwerpunktsetzung z.B. verschiedene Topoi wie Liebe,	Zwischen Oper und Film – kursinterne Schwerpunktsetzung z.B. in Filmmusik	Expressionismus vs. Neoklassizismus, Bebop vs. Cool Jazz, Progressive Rock vs. Punk	Imitation, Kanon, Fuge- zur Ästhetik des Barocks –

Tod, Sehnsucht, Wandern... oder mind. Eine ästhetische Konzeption			Kursinterne Schwerpunktsetzung z.B. von höfischer zu bürgerlicher Musik
Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden	Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden	Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden	Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden
Kompetenzen:	Kompetenzen:	Kompetenzen:	Kompetenzen:
Die Schülerinnen und Schüler Rezeption beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.	Die Schülerinnen und Schüler Rezeption beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte	Die Schülerinnen und Schüler Rezeption analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse	Die Schülerinnen und Schüler Rezeption beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik
Produktion entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,	Produktion entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, bearbeiten vokale und instrumentale	Produktion entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,	Produktion entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik

<p>bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,</p> <p>vertonen Texte in einfacher Form,</p> <p>erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,</p> <p>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</p>	<p>Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,</p> <p>erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,</p> <p>realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.</p>	<p>erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,</p> <p>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.</p>	<p>bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen</p> <p>vertonen Texte in einfacher Form</p> <p>erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</p> <p>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.</p>
<p>Reflexion</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</p> <p>beurteilen kriteriengeleitete Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</p>	<p>Reflexion</p> <p>ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen</p> <p>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen</p>	<p>Reflexion</p> <p>ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein</p> <p>erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen</p> <p>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext</p>	<p>Reflexion</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen</p> <p>erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik</p> <p>beurteilen kriteriengeleitete Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</p>

	auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern		beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen
--	---	--	---

Q2	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
	IF I: Bedeutungen von Musik	IF III: Verwendungen von Musik	IF I-II-III:	IF I-II-III:
	Inhaltliche Schwerpunkte: Ästhetische Konzeptionen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in außermusikalischen Kontexten	Inhaltliche Schwerpunktsetzung: kursinterne Schwerpunkte	Inhaltliche Schwerpunktsetzung: Abiturvorbereitung
	Fokussierung ZA 2027: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung. Elektroakustische und elektronische Musik	Fokussierung ZA 2027: Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater	Fokussierung ZA 2027: entfällt	Fokussierung ZA 2027: entfällt
	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens
	Musique concrète, Soundscape-Komposition, Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno, DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik	Mythos von Orpheus und Eurydike- Zur Frage von Regiekonzepten/ Inszenierungen im Vergleich	Wird mit den Schülerinnen und Schülern zusammen ermittelt, orientiert sich am jeweiligen Bedarf z.B. Klavierlied der Romantik	orientiert sich am jeweiligen Bedarf
	Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden	Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden	Länge des Unterrichtsvorhabens: ca. 20 Stunden	
	Kompetenzen:	Kompetenzen:	Kompetenzen:	Kompetenzen:

	Berücksichtigung der Kompetenzerwartungen <u>anteilig</u> (Ergänzung im 4. Quartal)	Berücksichtigung <u>aller</u> Kompetenzerwartungen ohne Einschränkung	Berücksichtigung <u>aller</u> Kompetenzerwartungen ohne Einschränkung	
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik</p> <p>formulieren Deutungsansätze und Hypo-thesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik</p> <p>auf Ausdruck und Bedeutung von Musik analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen</p> <p>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik</p> <p>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</p> <p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</p> <p>interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <p>entsprechend</p>	
	<p>Produktion</p> <p>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik</p> <p>bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen</p>	<p>Produktion</p> <p>entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext</p> <p>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf</p>	<p>Produktion</p> <p>entsprechend</p>	

	<p>vertonen Texte in einfacher Form erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</p> <p>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen</p>	<p>Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</p> <p>erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext</p> <p>realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext</p>		
	<p>Reflexion</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen</p> <p>erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen</p>	<p>Reflexion</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext</p> <p>erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</p> <p>erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</p>	<p>Reflexion</p> <p>entsprechend</p>	

2.4.2 Übersichtsraster des vokalpraktischen bzw. instrumentalpraktischen Kurses (VP/IP) in der Q1

Q1	1. Quartal	2. Quartal	3./4. Quartal	4. Quartal
	IF I: Bedeutungen von Musik	IF III: Verwendungen von Musik	IF II: Entwicklungen von Musik	IF I-II-III:
	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens	Thema des Unterrichtsvorhabens
<p><i>Die Themen der Unterrichtsvorhaben orientieren sich, wie die des Grundkurses, an den Vorgaben des Zentralabiturs. Das letzte Thema im vierten Quartal wird kursintern abgestimmt. Hinzu kommen praxisorientierte Arbeitsphasen in Ankoppelung an die aktuelle Ensemblearbeit.</i></p>				
Kompetenzen				
	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik</p> <p>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen</p> <p>interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <p>beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik</p> <p>formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</p> <p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</p> <p>interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel</p> <p>benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch- gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich- politischer und biografischer Kenntnisse</p>	
	Produktion	Produktion	Produktion	

<p>entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik</p> <p>bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen</p> <p>vertonen Texte in einfacher Form</p> <p>erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik</p> <p>realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen</p>	<p>entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext</p> <p>bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte</p> <p>erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext</p> <p>realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext</p>	<p>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel</p> <p>benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch- gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache</p> <p>interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext</p>	
<p>Reflexion</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen</p> <p>erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung</p>	<p>Reflexion</p> <p>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext</p> <p>erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</p> <p>erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik</p> <p>beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer</p>	<p>Reflexion</p> <p>ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein</p> <p>erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen</p> <p>erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext</p>	

	ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen	Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte	beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext	
--	--	---	--	--

2.5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und der Kernlehrpläne Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fachübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „Fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.

Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.

Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.

Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.

Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege⁴ der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit und berücksichtigt Kooperative Lernformen.

Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.

Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Fachbegriffe werden den Schülerinnen und Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.

Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet.

Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.

Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fachübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.

Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Die Einrichtungen Musikzweig (Schwerpunkt: Singen, Instrumentalspiel als Voraussetzung) und Bläsergruppe (Schwerpunkt: Gemeinsames Erlernen eines Instrumentes) sorgen hier für eher leistungshomogene Gruppen. Im Regelmusikunterricht (Schwerpunkt: Erlernen von musikalischen Grundkenntnissen) ergeben sich ebenso eher leistungshomogene Gruppen. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten somit entsprechend ihren Fähigkeiten einen adäquaten Unterricht, der sie auf die Sekundarstufe II vorbereitet.

Der Unterricht ist schülerorientiert, lebensweltbezogen und problemorientiert.

Die Lerninhalte werden so gewählt, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie wird auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung geachtet werden.

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I und II ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie⁵ erlernen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation als Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen und als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen wird schrittweise erlernt und funktional eingesetzt: Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst. 7-10 ausgebaut werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden vor allem in den Jgst. 7-10 eingebracht und in der Sekundarstufe II vertieft.

2.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Zur Transparenz:

Die Leistungsbeurteilung im Fach Musik erfolgt auf der Grundlage der Kernlehrpläne für die Sek. I und II. Zu Beginn eines Schuljahres oder bei Lehrerwechsel/Epochenunterricht zu Beginn eines Halbjahres macht die Musiklehrerin/der Musiklehrer die Leistungserwartungen den Schülerinnen und Schülern transparent.

Nach dem Ende eines Quartals wird den Schülerinnen und Schülern der Leistungsstand mündlich mitgeteilt. Gegebenenfalls ist eine Kontaktaufnahme mit den Eltern erforderlich.

Es werden verschiedene Formen der Leistungsüberprüfung eingesetzt. Schriftliche Übungen werden angekündigt und im Unterricht vorbereitet. In der Sekundarstufe II kann das Fach Musik auch schriftlich belegt werden (EF: eine Klausur pro Halbjahr; Q1/Q2: eine pro Quartal, ein- mal ersatzweise Facharbeit möglich). Den Schülerinnen und Schülern wird nach Leistungskontrollen zügig und differenziert Rückmeldung zum Lernfortschritt und Leistungsstand gegeben. Schülerevaluationsbögen werden eingesetzt.

Zur Kooperation und Absprache innerhalb der Fachgruppe:

Die Musiklehrerinnen und Musiklehrer bereiten sich gemeinsam auf ein Unterrichtsvorhaben vor und tauschen Unterrichtsmaterialien, Noten, Partituren, Ton- und Bildträger, Literatur, Schriftliche Übungen, Arbeitsblätter etc. untereinander aus.

Die Fachkonferenz legt die Kriterien zur Korrektur von Schriftlichen Übungen und die Gewichtung der Zensur bei der Feststellung der Abschlussnote in der Sekundarstufe I fest. In der Sekundarstufe II gilt in der Regel pro Halbjahr das 50:50-Verhältnis.

Neben den Vorgaben der Kernlehrpläne Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.

Eine mögliche Bewertung der Arbeitsmappen (inkl. Notenheft) in den Klassen 5 und 6 erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.

Zur Arbeitsmappe kann das Anlegen eines Fachvokabular-Glossars gehören. Dort werden in einer vorgegebenen Matrix alle behandelten Fachbegriffe mit Zuordnung zum Unterrichtsvorhaben und kurzer Definition gesammelt. Pro Halbjahr können kompetenzorientierte Schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt werden.

Sekundarstufe I: Vereinbarungen bezüglich der einzelnen Einheiten des Curriculums

Formen der Mitarbeit	Kriterien der Leistungsbeurteilung
Beiträge bezgl. der Kompetenzerweiterung im Bereich <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> - auch Mitarbeit in musikalischen Projekten und Konzerten - Präsentationsleistungen im Zusammenhang mit Vorspielen und Auftritten 	Bereitschaft und Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - zur musikalischen Äußerung mit Instrument und Stimme und in der Bewegung

Beiträge bezgl. der Kompetenzerweiterung in den Bereichen <i>Rezeption</i> und <i>Reflexion</i>	Bereitschaft und Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - konzentriert zuzuhören und Gehörtes verbal und/oder visuell wiederzugeben - Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden - Fragen und Problemstellungen zu erfassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen - die eigenen Arbeitsergebnisse und die der Mitschüler zu reflektieren
Hausaufgaben	Regelmäßigkeit und Gründlichkeit der Anfertigung
Schriftliche Übungen orientiert an den Kompetenzbereichen und Kompetenzerwartungen	Begriffserläuterungen und Definitionsaufgaben im Bereich der Notentheorie (nur im Musik- zweig/Bläsergruppe bezgl. der Theorie-Prüfung) Gewichtung unter Berücksichtigung des pädagogischen Ermessensspielraums max. 10% der Quartalsnote
Gruppenarbeiten	Kooperationsbereitschaft, Verlässlichkeit, Selbstorganisation, Konzentration, Ausdauer, Zielorientierung Abschließende Selbstevaluation, auch Teamevaluation, Gesamtevaluation
Lerndokumentation: Führen einer Arbeitsmappe inklusive Notenheft	Vollständigkeit, Umfang, Gestaltung und Ordnung, sachliche Richtigkeit
Beiträge bezgl. der Kompetenzerweiterung im Bereich <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> - auch Mitarbeit in musikalischen Projekten und Konzerten - Präsentationsleistungen im Zusammenhang mit Vorspielen, Auftritten und der <i>Szenischen Interpretation</i> 	Bereitschaft und Fähigkeit zur musikalischen Äußerung mit Instrument und Stimme und in der Bewegung
Beiträge bezgl. der Kompetenzerweiterung in den Bereichen <i>Rezeption</i> und <i>Reflexion</i>	Bereitschaft und Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> - konzentriert zuzuhören und Gehörtes strukturiert wiederzugeben - Fachkenntnisse einzubringen und an- zuwenden und Information selbst- ständig einzuholen - Fragen und Problemstellungen zu er- fassen, selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen, Ergebnisse zusammenzufassen und Standortbestimmungen vorzunehmen - die eigenen Arbeitsergebnisse und die der Mitschülerinnen und Mitschüler angemessen zu reflektieren
Hausaufgaben	Regelmäßigkeit und Gründlichkeit der Anfertigung
Referate	Sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachterminologie und Fachmethode; klar gegliederter Aufbau, funktionaler Einsatz von Medien (auch PPT), Fähigkeit zur Verbalisierung, Adressatenbezogenheit
Schriftliche Übungen (höchstens eine pro Quartal) orientiert an den vorgegebenen Kompetenzbereichen und Kompetenzerwartungen, ggf. Klausuren in Sek. II (EF: eine pro Hj., Q-Phase pro Quartal)	Sachliche Richtigkeit von Begriffserläuterungen und Definitionsaufgaben u.a. Gewichtung unter Berücksichtigung des pädagogischen Ermessensspielraums max. 15% der Quartalsnote

Gruppenarbeiten	Kooperationsbereitschaft, Verlässlichkeit, Selbstorganisation, Konzentration, Ausdauer, Zielorientierung, Selbstevaluation, Teamevaluation, Gesamtevaluation
Lerndokumentation: Führen einer Arbeitsmappe (Klasse 5-7) inklusive Notenheft, Führen des KNB (ab Klasse 8)	Vollständigkeit, Umfang, Gestaltung und Ordnung, sachliche Richtigkeit, klar gegliederter Aufbau

Individuell abwandelbarer Bewertungsbogen (v.a. 5/6)

UV NN: _____

Aufgabe: Hier findest du 11 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.	++	+	+/-	-	--
Musik gezielt hören, beschreiben, untersuchen und deuten					
Ich kann beim Hören von Musik mir vorstellen, von welchen Gefühlen sie handelt und sie mit meiner Sprache beschreiben					
Ich kann den Aufbau der Musik erkennen und mit den gelernten Fachausdrücken beschreiben					
Ich kann aus dem Aufbau der Musik auf die dargestellten Gefühle schließen					
Musik gestalten					
Ich kann bestimmte Gefühle durch das Musikmachen zum Ausdruck bringen					
Ich kann durch die Art der musikalischen Umsetzung auf die dargestellten Gefühle eingehen					
Ich kann die in der Musik dargestellten Gefühle in Bewegung und Bild darstellen					
Über Musik nachdenken					
Ich kann erklären, wie in der Musik Gefühle zum Ausdruck gebracht werden					
Ich kann beurteilen, ob beim Musikmachen die Gefühle gut zum Ausdruck gebracht werden					
Und zum Schluss					
Ich kann der Musik aufmerksam zuhören					

Ich kann mich gut auf die Musik im Unterricht einlassen					
Ich habe viele Ideen im Umgang mit Musik					

Individuell abwandelbarer Bewertungsbogen (v.a. 7-10)

UV NN: _____

Aufgabe: Hier findest du 11 Aussagen zu deinem Lernerfolg im aktuellen Unterrichtsthema. Mache zu jeder Aussage in der Spalte ein Kreuz, die deiner eigenen Einschätzung am nächsten kommt.	++	+	+/-	-	--
Musik gezielt hören, beschreiben, untersuchen und deuten					
Ich kann beim Hören von Musik mir vorstellen, von welchen Gefühlen sie handelt und sie mit meiner Sprache beschreiben					
Ich kann den Aufbau der Musik erkennen und mit den gelernten Fachausdrücken beschreiben					
Ich kann aus dem Aufbau der Musik auf die dargestellten Gefühle schließen					
Musik gestalten					
Ich kann bestimmte Gefühle durch das Musikmachen zum Ausdruck bringen					
Ich kann durch die Art der musikalischen Umsetzung auf die dargestellten Gefühle eingehen					
Ich kann die in der Musik dargestellten Gefühle in Bewegung und Bild darstellen					
Über Musik nachdenken					
Ich kann erklären, wie in der Musik Gefühle zum Ausdruck gebracht werden					
Ich kann beurteilen, ob beim Musikmachen die Gefühle gut zum Ausdruck gebracht werden					
Und zum Schluss					

Ich kann der Musik aufmerksam zuhören					
Ich kann mich gut auf die Musik im Unterricht einlassen					
Ich habe viele Ideen im Umgang mit Musik					

Sekundarstufe II: Vereinbarungen bezüglich der einzelnen Einheiten des Curriculums

Die Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe II erfolgt nach Punkten, wobei die Punkte die herkömmlichen Noten nach der jeweiligen Tendenz unterteilen.

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Formen der Mitarbeit	Kriterien der Leistungsbewertung
Beiträge zum Unterrichtsgespräch inklusive musikalische Beiträge	Musikalische Gestaltungsfähigkeit (Singen, Spielen, Darstellen etc.); Musikalische Hörfähigkeit (Höraufträge, Hörvergleiche etc.); Musikalisches Fachwissen (Beherrschung der Fachsprache, Präsentation etc.); Fähigkeit, über Musik nachzudenken (Auswertung von Höraufgaben etc.) Arbeitsbeiträge: gestalten - klanglich realisieren - körperlich darstellen - präsentieren - analysieren - lesen - Gespräche führen - Texte verfassen
Hausaufgaben	Regelmäßigkeit und Gründlichkeit der Anfertigung; Fähigkeit, Fragen und Problemstellungen zu erfassen; selbstständig Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und Arbeitswege zu planen; Bereitschaft und Fähigkeit, den eigenen Standpunkt zu begründen und zur Kritik zu stellen; Fähigkeit, methodisch angemessen und sachgerecht mit den Lerngegenständen umzugehen
Kurzvorträge und Referate	Sachliche Richtigkeit; angemessene Verwendung der Fachterminologie und Fachmethodik; Fähigkeit zur Verbalisierung der persönlichen Überzeugung; Begründung des eigenen Standpunktes; funktionaler Einsatz von Medien
Schriftliche Übungen	Einübung von Analyse; Einübung der Produktion musikalischer Fachtexte; Einübung in den Umgang mit den Operatoren des Zentralabiturs; Gewichtung unter Berücksichtigung des pädagogischen Ermessensspielraums max. 15% der Quartalsnote
Mitarbeit in Projekten und sonstigen Präsentationsleistungen	Vorbereitung und Präsentation; Themenauswahl und -sammlung; Festlegung von erkenntnisleitenden Perspektiven; Informationsbeschaffung und -verarbeitung; Fähigkeit der Organisation; Evaluation des Projektes
Arbeitsmappen (digital)	Vollständigkeit und Umfang; Gestaltung und Ordnung; sachliche Richtigkeit angemessene Verwendung der Fachterminologie und Fachmethodik; klar gegliederter Aufbau

Klausuren:

Für die Einführungsphase seit dem Schuljahr 2014/2015 gelten die folgenden drei Aufgabenarten, die gleichermaßen verwendet werden:

Aufgabenart I: Analyse und Interpretation Aufgabenart II: Erörterung fachspezifischer Aspekte Aufgabenart III: Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung

In der Jahrgangsstufe EF wird pro Halbjahr eine zweistündige Klausur geschrieben.

In der Q1 und Q2 wird im Grundkurs – eine entsprechende Abiturfachwahl vorausgesetzt – pro Quartal eine dreistündige Klausur geschrieben.

Die Bewertung der Klausuren erfolgt auf der Basis des Lehrplans und der Vorgaben für das Zentralabitur. Die Erstellung des Erwartungshorizontes orientiert sich an der Vorlage des Zentralabiturs.

Die Aufgabenstellungen orientieren sich an den drei Anforderungsbereichen (AFB) der einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung (EPA):

AFB I: Reproduktion des Gelernten, Darstellung eines Zusammenhangs, sicherer Umgang mit fachspezifischen Arbeitstechniken.

AFB II: Interpretation und Analyse, Anwendung des Gelernten in erweiterten Zusammenhängen.

AFB III: Problemlösungsstrategien, Transfer, Hypothesenbildung, Reflexion des Gelernten in neuen Zusammenhängen.

Den Schülerinnen und Schülern wird der Umgang mit den Operatoren frühzeitig in der Einführungsphase transparent gemacht. Die Gewichtung von Klausuren und Sonstiger Mitarbeit ist gleichwertig.

2.7 Individuelle Förderung im Zusammenhang mit Exzellenz- und Defizitförderung im Musikunterricht und in außerunterrichtlichen Zusammenhängen

Individuelle Förderung ist im Fach Musik am Gymnasium Paulinum selbstverständlich. Die Möglichkeit, einen den individuellen Fähigkeiten und Neigungen entsprechenden Weg zusammenzustellen (Regelunterricht, Regelunterricht plus Chor, Bläsergruppe, Bläsergruppe plus Chor, Musikzweig) trägt diesem Gedanken Rechnung. Dies sichert eine intensive Breitenförderung v.a. im vokalen und instrumentalen Bereich sowohl für zu Beginn musikpraktisch erfahrene als auch noch unerfahrene, aber dennoch talentierte Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus wird das Gymnasium Paulinum regelmäßig von überdurchschnittlich musikalisch begabten Schülerinnen und Schülern besucht. Diesen Talenten gerecht zu werden, ist gleichermaßen ein besonderes Anliegen der Fachschaft Musik. Eine angemessene Förderung findet in den Musikzweiggruppen statt, in denen die Inhalte quantitativ und qualitativ auf einem fachlich höheren Niveau vermittelt werden.

Darüber hinaus kann eine Förderung in den folgenden Bereichen erfolgen:

- Mitwirkung im Theaterkinderchor in Musiktheaterprojekten des Theaters Münster
- Einbindung in Chorproben als Korrepetitor/in
- Übernahme von Solostimmen/-rollen
- Schaffung von Gelegenheiten zur Übernahme von Dirigaten
- Besonders zugeschnittene Konzerte, in der diese ihre Fähigkeiten Musik auf Instrumenten zu interpretieren unter Beweis stellen können
- Vorbereitung der *Jugend musiziert-Wettbewerbe* durch Auftritte in schulischen Zusammenhängen
- Übertragung von Arrangements und anderen Sonderaufgaben
- Nutzung der musikpraktischen Fähigkeiten in Facharbeiten und Besonderer Lernleistung (eigene Einspielungen, Wettbewerbsteilnahmen, Konzertgestaltungen, musikpädagogische Arbeit etc.)

Neben einer gezielten individuellen Förderung innerhalb des Musikunterrichts erfolgt Defizitförderung durch selbstverständliche Binnendifferenzierung.

Weitere Förderungsmöglichkeiten:

- Angeleitetes Üben durch ältere oder erfahrene Schülerinnen und Schüler

Facharbeit/ Besondere Lernleistung:

Die Schülerinnen und Schüler werden in der Einführungsphase auf die Möglichkeit einer Facharbeit/ Besonderen Lernleistung hingewiesen.

Anmerkung: In diesem Zusammenhang stehen in Zukunft Überlegungen zur Nutzung des Faches Musik ausünftes Abiturfach bevor.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Innerschulische Zusammenarbeit:

Das Ziel der Fachschaft Musik ist es, die Koordination mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese Koordination kann in der thematischen Abstimmung, ggf. mit einer sinnvollen Rhythmisierung, bis hin zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen bestehen. Diese sind den Übersichtsrastern der Jahrgangsstufen 5/6 und 7-9 zu entnehmen. Diese Kooperation kann gemäß der ZA-Vorgaben ergänzend für die Sekundarstufe II weitergedacht werden.

Außerschulische Zusammenarbeit:

Die folgenden bereits bestehenden Kooperationen mit außerschulischen Partnern sind in Abstimmung mit den regulären Unterrichtsvorhaben zu nutzen und weiter auszubauen:

- Theater Münster: Theaterkinderchor am Gymnasium Paulinum (schulübergreifend seit 2024) in professionellen Opern, Musicalproduktionen, Schauspiel und Sinfoniekonzerte seit 1995, Verfügungstellung von Räumlichkeiten für große Gruppen
- Philharmonischer Chor Münster: jährliche Mitwirkung im „Quempas-Singen“ seit 2002
- mit anderen Chören (z.B. Kantorei an der Apostelkirche): Vorbereitung von Kinderchorpartien
- Cactus-Theater: Kooperationen mit anderen Schulformen in Münster
- Westfälische Schule für Musik: Unterricht für die Bläsergruppen, Verfügungstellung von Räumlichkeiten für weiteren Instrumentalunterricht, Proben und Sonderproben mit großen Gruppen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Gemäß der neuen Kernlehrpläne werden sowohl die Unterrichtsvorhaben und deren inhaltliche Füllungen als auch die Kriterien der Selbstevaluationsbögen kontinuierlich auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft. Die dazu nötigen Evaluationen erfolgen jeweils gegen Ende eines Schuljahres. Als Formate dazu eignen sich Erfahrungsberichte der Musikkolleginnen und -kollegen und Befragungen der Schülerinnen und Schüler.

Revisionen am Hauscurriculum Musik werden regelmäßig, besonders zum Beginn des neuen Schuljahres vorgenommen.